

www.e-rara.ch

**Vollkommene Geomantia, deren erster Theil die aufs neue revidirte und
... vermehrte Punctier-Kunst in sich begreift ... der ander Theil aber des
berühmten Arabers Abu-Heil-Ben-Omar ... Astrologia ...**

Ben-Omar, Abuhali

[Freystadt], [1703]

Stiftung der Werke von C.G.Jung, Zürich

Shelf Mark: Online

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-5597>

Fragen, so zum siebenden Hause gehören.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20^e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

deutet **B** D. seiner Natur nach langwieri-
rige Kranckheiten als Schwindsucht/
und dergleichen/worauf endlich der Tod
folget.

XV. Fr. Ob der Verstorbene ein
Testament gemacht oder nicht?

Man betrachtet die Häuser 1. 6. 8.
und ihre Nachbarn/ stehen in selbigen

so ist ein Testament

in Schrifften abgefasset. Im Exempel

N. 44. Ob M. L. ein Testament
gemacht?

Wird mit Ja geantwortet/weil im 8.
Hause **B** D. und im 9. **B** R gefunden
wird.

Fragen/

So zum Siebenden Hause
gehören.

1. Fr. Ob einer heyrathen werde?

S Wer betrachtet man das 1. und 7.
Haus/ stehet das 1. im 7. so wird er
bey

heyrathen/ ob gleich es ein böses Zeichen wäre. Stehen sie auch zusammen nemlich 1. und 7. in Conjunctione, es sey an was vor einem Orte es wolle/ so wird er zur Ehe schreiten / ist aber eine blosser Translation vorhanden / so bedeutet es lauter unnütze Botschafften und Brieffe. Im Exempel N. 45. wird die Frage mit Nein beantwortet/ weil nichts von oben gesuchten Requisitis sich eräugert.

II. Fr. Ob einer die bekommt/ die er liebet ?

Die 1. wird dem Freyer/ die 7. der Liebste zugeleget/ sind beyde warm/ auch ihre Nachbarn gleicher Natur/ und die Winckel samit den Zeugen und Richter/ entweder alle oder wenigst grössten Theils gut/ so wird die Heyraht gewiß vor sich gehen/ das allergewisseste Kennzeichen aber ist/ wenn die 1. im 7. gefunden wird. Insgemein bedeutet die 1. den Freyer/ die 2. dessen Mittel/ die 7. die Liebste/ die 8. ihren Braut- Schach- Stimmen die 1. 3. und 7. überein/ so wird die Heyraht durch Unter- Händler oder
Brieffe

Brieffe tractiret. Stimmen 1. 4. 7. über
ein/so geschiehet es durch den Vater oder
einen Unverwandten Väterlicher Sei-
ten. Ist aber eine Contrarietät der Figu-
ren/die die Heyrath hindert/im 2. Hause/
ist es wegen schlechter Mittel; eben dieses
verstehet sich vom 8. Sind 1. und 7. ein-
ander zuwider/ und eine von beyden tritt
ins 6. Haus/ so bleibet die Heyrath nach
wegen einer Kranckheit oder Leibs-Ge-
brechen. Die Verhinderung anlangend/

o o

o Zorn und Gewalt-thätigkeit im
o o Exempel

o o

N. 46. Ob Pamphilus sein Glyce-
rium bekommen werde?

So sind zwar 1. und 7. von Natur
Wässerigt / weil aber die 1. ins 7. wan-
dert / so hat er der Regul nach sein Glyce-
rium gewiß am Halse wie ein Fieber /
ohnerachtet sein Herr Vater dagegen

o

seyn wird / worauff o im 4. Hause zieh-

o

o o

let / es wird aber diese Mariage durch Un-
ter-Sändler / insonderheit Brieffe tracti-

o o

ret / dieses zeiget an o o im 3. Hause /

o

o o

welcher mit beyden Significatoribus ei-
nerley Natur ist.

III. Fr. Ob die Liebste oder Frau
getren sey?

Das 1. Haus wird dem Mann / das

7. der Weibs Person zugeeignet/ stehen

Im 7. Hause

oo oo oo oo oo
oo o oo o oo
o o o o oo

so ist sie treu / stehet aber daselbst

oo oo oo oo oo ist sie eine
oo oo oo oo oo Hure.

Man betrachtet auch das 1. 7. 8. 12.

stehet darinnen oo oo oo oo bedeu

oo oo oo oo
o oo o oo

tet es eine Unkeusche.

Bedeutet / daß sie einen Kerl ohne
Bart liebet.

Bedeutet eine allgemeine Land
Hure.

○
○ ○ Eine heimliche Ehe-Brecherin.
○ ○
○

○ ○
Stehet im 12. ○ ○ und stimmet 7.
○ ○
○

und 8. damit überein / so ist ein geringer
Knecht ihr Galan.

Im Exempel N. 47. Mag Valentin
immer auff einen breiten Hut bedacht
seyn / weil der Character seiner Laurette

I
I im 7. Hause sie vorstellet / als eine

I
II
Treu-vergessene / die nicht allein ihren
Mann mit der Crone Alamode beziehe
ret / sondern auch gar davon läufft / doch
aber wieder kommt / worauff denn son
derlich die Translation der 2. ins 8. ziehe

II
let / so wohl als der 13. Testis I wiewohl

II
solche

solche Vereinigung dem gekrönten Valentin mehr Schaden an Gütern u. Reputation, als Vortheil bringet. Ma basta
IV. Fr. Ob das entlauffene Weib werde wieder kommen?

Das 1. Haus wird dem Mann/das 7. dem Weib zugeeignet/ stehet das 1. im 7. oder dessen Conjunction, so wird der Mann durch eigenen Fleiß/ wieder bekommen/ stehet aber die 7. im 1. oder dessen Conjunction, wird die Frau sich zum Mann wenden. Sind sonsten die beyden Significatores des Schematis an einem Orte zusammen/ wird die Vereinigung durch beiderseits Bemühung geschehen/ sonsten nicht. Im Exempel N. 48. mag Paris seiner entführten Helena immer vergessen / weil durchaus im ganken Schemate keine Conjunction, noch etwas / so ihm einige Hoffnung machen könnte/ vorhanden.

V. Fr. Welcher von 2. Ehe-Gatten am längsten leben werde?

Man betrachtet das 1. und 7. Haus/ schreibt nach Belieben das 1. Haus dem

Dem Mann/ das 7. dem Weibe zu/stehet
nun im 1. Hause eine gute eingehende Fi-
gur, hingegen im 7. eine böse ausgehende
de/ so wird die Frau eher sterben als der
Mann; ist aber im 7. eine glückliche ein-
gehende Figur, und im 1. eine böse aus-
gehende/ so überlässt die Frau dem
Mann im Sterben den Rang.

Im Exempel N.49. Da Chremes fragt:
Ob Xantippe ihm die Augen
zudrücken solle?

Lautet die Antwort vor dem Graus-
schimmel ganz tröstlich / daß dem Frau-
en-Zimmer/vornehmlich dem Verlebten
die Ehre gebühre / weil sein Character
Ov. nicht allein an sich selbst viel gütli-
ger / als der schwache R im 7. Hause
sondern auch über dem im 2. Hause/
glücklich wiederholet wird / da hingegen
 R in des D im 8. Hause einen ohn-
mächtigen Nachbarn hat/sonsten bedeu-
tet dem guten Chremes die Transla-
tion seiner Figuren ins 6. Haus eine
ziemlich langwierige Krankheit.

VI. Fr. Ob Amarillis Jungfer sey?

N. 50. & 51.

Alhier betrachtet man das 7. Haus/
findet sich in demselben eine Wässerigte
oder Irdische Figur, so ist die Rose noch
am Stiel/ sind es aber feurige und Lüfftla-
ge/ ist die gute Schwester ein wenig gar
zu barmherzig gewesen. Im Exempel
N. 5. muß die gute Amarillis mit dem
Stroh-Krank vorlieb nehmen/ weil im
7. Hause der Drachen-Schwanz ihr hi-
zig verliebtes Gemüthe sattsam verräth/
wie er denn durch seine Essentielle Ei-
genschaften ihren Leib gar deutlich be-
schreibet: merckwürdig ist über dem im
diesem Schemate, daß die 2. Figur sich
ins 7. begiebet/ woraus abzunehmen/
daß derjenige/ der dieses entworffen/ ihre
Gunst suche/ und sie ihm dazu Anlaß ge-
ben werde.

Eben also urtheilet man von Chloria
im Exempel N. 50.

VII. Fr. Ob Dulcinea den Don
Quixote liebe?

Das 1. Haus wird der Dulcinea das

7. ihrem Don Quixote, das 5. dem Verlangen / das 3. der Liebe der Eltern / Verwandten / das 11. einem guten Freunde der gewissen Hoffnung / das 10. der Ueberwindung aller Hindernisse beygelegt. Sind nun daselbst Figuren / welche die Buhler-Liebe befördern / als nemlich

00 0 0 0 0 0

so hat er

00 0 00 0 00 0

• • • • •

Hoffnung zur Begünstigung / sind aber
daselbst Figuren / welche Keuschheit an

beuten / als  ist

00 00 00 00

● ● ● ● ● ●

die Hoffnung vergeblich. Wandert die
1. ins 7. 5. oder 4. Haus/ so wird er oh-
ne grosse Mühe seine Liebes-Conquete
machen.

Man ſiehet auch / welche von beyden
Partheyen die hitzigſte Figur hat / und
hält dieſelbige vor die meiſt verliebte. Im
Exempel N. 52. wird Dulcinea durch die
Figur

Figur $\times \times$ als eine kalt-sinnige Lie-

bes-Berrätherin/ er Don Quixote aber

durch $\times$ als ein brünstiger Liebhaber

beschrieben / ihrer beyderseits Gemüths
und Leibes = Beschaffenheiten werden
unter denen Essentiell-Eigenschaften
beschrieben / und treffen gar genau zu/
weil sie nun so gar widriger Natur / da
ihre Figur der reinen Keuschheit / seine
den unzüchtigen Liebes = Flammen ge-
widmet / wird Feuer und Eiß schwerlich
zusammen kommen / vielmehr hat er we-

gen der so vielmahls vorkommenden

sich vor allerley Unglück und Zancf ih-
renthalben zu hüten.

VIII. Fr. Ob A. und B. gute Gesellschaft miteinander machen werden?

Zweifelt man noch / ob die Societät werde gemacht werden / so sehe man / ob die 1. sich conjungire der 3. 7. 9. oder 10. so wird sie gewiß vor sich gehen.

Sind nun 1. 2. 5. 7. und 11. gut / Fix und glücklich / so bedeutet es gute getreue Gesellschaftler / sind sie aber böse / bedeuten sie das Widerspiel; derjenige aber / der die meisten bösen Figuren hat / wird Ursach an der Trennung seyn. Im Exempel N. 53. zeigt zwar die Translatio der 1. Figur ins 7. Haus / daß die Societät werde geschlossen werden / weil aber die beyden Significatores böß und beweglich / auch 3. Cardines, so wird die Societät nicht lange / und zwar mit schlechtem Nutzen währen.

IX. Fr. Ob Friede oder Krieg werden werde?

Man giebet der 1. Armee die 1. der 2. die 7. Figur, und siehet / wo selbst böse Figuren sind.

Friede

Frieden be
deuten

o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o

Krieg und Zanc

o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o

Zweifelhafte sind

o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o

Doch bedeuten eigentlich

o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o

Zwispalt/die nicht gleich zum öffentlichen

o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o

Krieg ausschläget/da hingegen o und o

o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o
o	o	o	o	o	o	o	o	o

Blut und Feuer drohet/ weil nun im Ex
empel N. 54. die 1. Figur gütiger Natur/
die 7. zweifelhafter/die Coniunctio aber

und gute Figuren mehr als böse seyn / so
wird zwischen H. und W. wohl Friede
bleiben/ ohngeachtet W. von seinen bö
sen Nachbarn im 6. Hause wohl zum
Widerwillen dürffte angereget wer
den/zumahlen der Judex eben wohl zum
Frieden geneigt.

X. Fr Ob es gut sen in den Krieg
zu ziehen ?

Ste
hen
In einer bösen Conjunction nemlich mit
der Fig. H oder J, und sind Orientales,
so ist es böse/sind sie aber Occidentales,
ist es gut.

Stehen
wandern ins 6. Haus/ist es gut/stehet im
7. Hause H oder J bedeutet Sieg.

XI.

XI. Fr. Welcher von beyden streitenden Partheyen den Sieg behalten werde?

Man theilet das ganze Schema in 2. Theile / und giebet die 6. ersten Häuser samt der 13. Figur, und halben Judice dem einen / die übrigen der andern Parthey / welche nun die beste Figuren hat / die sieget der andern ob / den Modum victorie expliciren die Zeichen selbst / als


 wird er siegen durch bewegliche Einrathen Geistlicher Personen.


 Durch kluge Anschläge.


 Durch Gewalt und seine Auctorität.


 Durch Feuer und Schwert.

o o o

o o o o Durch List/Mühe und viele
o o o o Arbeit.

o o

Im Exempel N. 55. geben wir A. die
6. ersten Häuser/darunter sind
gute 4. 2. 13.

mittel-mäßige 1. 3. 15.

böse 5. 6.

B. hat gute 9. 10. 12. 14.

mittel-mäßige 15.

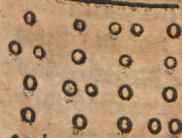
böse 7. 8.

Prævaliret also B. über A. doch wird
die Seide/so er dabey spinnen wird/wohl
vor Garn können verkauft werden/ und
wird B. zu Wasser/A. zu Lande die Avan-
tage haben.

XII. Von Anzahl der Armee?

o o	o	o o	o o	o o	o o	Bedeutet
o o	o o	o	o o	o o	o o	überaus
o o	o o	o o	o	o o	o o	grosse
o o	o o	o o	o o	o o	o	Kriegsheere.

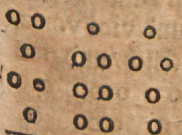
o o	o	o o	o o	o o	o o	o	etwas
o o	o	o o	o o	o	o o	o o	schwa-
o o	o o	o o	o o	o	o o	o o	cher.
o o	o o	o o	o	o o	o	o	


 Kleine Armeen noch
 geringer.

XIII. Fr. Von Qualität der Armee?


 Bedeutet Fürsten und Generals
 in gleichen

Eben das.


 Verständige kluge
 Leute.


 Schützen und leichte Reuter.

00 00

00 0 Ingeniers.

0 00

00 00

00 0

0 0 Fusiliers und Artillerie.

00 00

00 0

00 0

00 0 Gemeine und Infanterie.

00 0

00 0

XIV. Fr. Wer von zweyen den
Procesß gewinnen werde?

Man giebet dem Fragenden das 1.
Hauß seiner Gegen-Parthey das 7. ste-
hen nun bessere Zeichen im 1. als im 7. so
wird Quarens obsiegen/und vice versa.
Sind sie beyde gleich glücklich/und zum

00 00 0 0 00 00
Frieden 0 00 00 00 00 0
geneigt / 0 0 00 0 0 00
als 00 00 00 0 0 0
werden sie verglichen werden/ist aber ei-
ne

ne Translation zwischen beyden / sie sey gleich gut oder böse/bedeutet es Bothen/ und so betrachte ebenfalls das 2. und 8. Haus/in welchem nun ein böses Zeichen des Verlustes sich findet/dieser wird dabey einbüßen. Wird das Zeichen des 2. und 8. im 7. Hause gefunden/und ist gut/wird der Vertrag zwischen ihnen durch beyderselts Geld geschehen/derjenige wird aber den Vertrag suchen/dessen Figur am besten ist/oder auch erst vom Orte verändert.

In Exempel N. 5 6. sind beyde Figuren zum Frieden geneigt/ weil aber 8. schlechter ist als 2. wird der 1. die Avantage haben.

XV. Fr. Ob einer Feinde habe/ auch von denselben Schaden leiden werde?

Das 1. Haus bedeutet den Fragenden/das 2. die Erlangung/ das 7. öffentliche Feinde/das 12. Privat-Feinde/ das 10. die Victorie.

Sind in selbigen allen oder wenigstens meistens gute Figuren/bedeutet/das man

man keine Feinde / oder höchstens solche
habe / vor denen man sich nicht zu be-
fürchten. Sind in bösen Häusern Friede-
fertige Figuren / wird die Feindschafft
beygelegt werden / doch müssen die Zeu-
gen und der Richter mit überein stimmen.

Frieden und Vergleich bedeuten

oo o o oo oo oo

oo oo oo oo o o

o o oo o oo o

o o oooo o o

Haß und
Danc

o o o o oo

oo o o o o Zweiffelhafte sind

o oo o oo oo

oo oo oo o oo

oo o oo o oo

oo oo o o oo Eine gute Trans-

oo oo o o oo

o o oo o oo

lation bedeutet Vereinigung.

Im Exempel N. 56. hat Quarens
zwar einige Feinde / es sind aber selbige
schwach / und keines weges zu fürchten /
welch

welches durch die schwache Figur, im

7. Hause angewiesen wird / vielmehr soll
er ihnen beherzt entgegen gehen / und des
Sieges gewiß seyn / dessen versichert ihn
die Translation der 7. ins 12. Haus / so

noch schwächer / so wohl als im 10.

Hause der Victorie / daß aber ein Ver-
gleich erfolgen werde / erweisen die so
vielmahls vorkommende Figuren der
Liebe und Einigkeit / so denn auch / daß kei-
ner Cardinibus böse / sondern drey als 1.
4. 10. gut / die 7. mittelmäßig / die Transla-
tion der 2. ins 5. will so viel sagen / daß
der Vergleich durch Unterhändler / und

zwar weil eben der Significator

ist / schriftlich getroffen werden dürfte.

XVI. Fr. Vom Diebstahl? N. 56.

Der Dieb wird im 7. Hause / die gestohlene Sache im 2. der Ort / wo er es zum 1. mahl hingelegt / im 4. Hause angedeutet.

Sind diese Figuren Fix, oder wenigstens gut / wird man das Gestohlene wieder bekommen können.

Gehet die 2. ins 5. 7. 10. oder 12. Haus / so ist Hoffnung zur Wieder-Erlangung / ist sie aber böse / ist es ein vor allemahl weg. Stehet 2. oder 10. im 7. oder 8. Hause / so hat der Dieb die Sache noch in seiner Gewalt. Will man den Dieb erforschen / ob die 7. irgends etwa in einem andern Hause gefunden wird / ist es etwa im 3. so ist ein Nachbar Verwandter / und so weiter. Hat man jemand Diebstahls wegen in Verdacht / und finden sich im 7. Hause

oo	oo	oo	o	oo	
o	oo	oo	oo	o	so thut
oo	o	o	o	o	
o	o	oo	o	o	

man ihm Unrecht.

Die Farben werden also angedeutet.

Licht-grau Bleumourant
 o o o o o o o
 o o o o o o
 o o o o o o

Roth-oder Gold-Gelb roth.
 o o o
 o o o o
 o o o

Himmel-Blau Grün
 o o o o o o
 o o o o o
 o o o

Schwarz.

Citron-oder Schwefel-Gelb.
 o o o
 o o o
 o o o

Mit Bösen Schwarz/ mit
 Guten Weiß.

Was den Ort anbelanget / wo die
 Sache stecke ? so siehet man nach der 4.
 Figur, ist selbige Lüfftig / so stecket die
 Sache

Sache gegen Morgen/ ist sie Feurig/ ist
es gegen Mittag / ist sie Erdisch / so
streckt sie gegen Abend / und endlich
Wässerig / bedeutet Mitternacht. En

particulier bedeutet einen trau

ffen/ steinigten Ort/als etwoon Camin,

Ofen/ Bedeutet auch Ruß-Camern.

Ein Huren-Haus. oder sonst ver
fallenes altes Gebäude von geba
ckenen Steinen/ dabey ein Ofen
nahe ist.

Gemeine Land-Strassen / auch
sonsten einen angenehmen Orth/
nahe bey eines reichen Manns
Gute/ dabey Bäume und andere
das Gesichte ergözzende Sachen in der
Nähe sind.

○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 Schöne / reinliche / helle
 Derter / Kirchen / Capel
 len / Gerichts Stuben.

○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 Einen reinlichen Ort / der aber
 eng und schmahl.

○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 Einen Ort / der halb sauer / halb
 feucht und garstig / nahe bey
 Brunnen / Strömen und Bäs
 chen / der zwar nicht lang / aber
 ziemlich breit.

○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 Einen feuchten / versallenen /
 mit Bäumen / Graß und
 Kräutern bewachsenen Ort.

○ ○
 ○ ○
 ○ ○
 Einen dunkelen / garstl
 gen tieffen Ort in der Er
 den / etwan rund oder 4. Eck.

o o o
o o Einen langen / engen und
o o o schmahlen Ort.
o o o o

o
o o Einen langen / schmahlen / duncker
o len Ort.
o

XVII. Fr. Ob man den Dieb und
die gestohlene Sachen wieder
finden werde?

Stehet das 1. Zeichen in Conjun-
ctione des 7. oder selbst darinnen / oder
auch im 10. oder dessen Conjunction,
so wird er beydes den Dieb und den
Diebstahl finden / stehet sie bloß bey 10.
so findet er die Sache / nicht aber den
Dieb & vice versa. Ist keines von bey-
den / so kriegt er keines. Im Exempel N.
59. trifft er bloß den Dieb an.

Im Exempel 60. Wird gefragt
nach dem Werth und Preiß
der gestohlenen Sachen?

Hier betrachtet man 2. und 10. Hauß /

o o

bedeu- o o o o o o o
ten o o o o o o o o Kostba-
 o o o o o o re Klei-
 o o o o o o nodien.

o o o o
o o o Bearbeitet / oder gestochen
o o Silber.
o o o o

Stehet o o o o
 o o nechst o o bedeutet
 o o o
 o o o o

weiß Tuch / weisse Kleider und sehr weisse
Sachen.

o o o Erz / Metallen / so durchs
o o Feuer gereinigt werden /
o o o o auch rothe Wollene Klei-
o o o der.

XVIII. Fr. Vom Preiß einer
Sachen ?

o o o o o o o o
o o o o o o o o Bedeutet
o o o o o o o gar hohen
o o o o o o Preiß.

o o o o

o o o Groß aber/ nicht so sehr.

o o

o o o o

o o o o o o

o o o o o o

o o o o o o

o o o o o o

Geringer
Preis.

o o o o o

o o o o o

o o o o o

o o o o o

Ganz schlechter
Preis.

Die Exempel sind so leicht/ daß nicht
nöthig mit deren Auflösung das Papier
zu beschweren.

XIX. Fr. Ob einer soll aus seinem
Vaterlande vertrieben werden?

Man betrachte die 1. Figur, ob selbst
ge von Natur beweglich sey / oder auch
bewegliche Nachbarn habe/oder auch da
es ja von Natur form, sich in andere
Häuser begiebet (welchen falls es mit
unter die bewegliche gerechnet wird)
Denn so drohet es Exilium, je weiter es
aber

aber von dem 1. Hause entfernet wird / je länger wird auch das Exilium seyn. Im

Exempel N. 61. ist die 1. Figur ^{I I} von

Natur beweglich / und verändert sich darnach noch 2 mahl / nemlich ins 5. und 6. wird also der Quarens ein gedoppeltes Exilium, und zwar ziemlich langes zu befürchten haben.

Fragen/

So zum Achten Hause gehören.

1. Fr. Wie es einem Abwesenden gehe?

Die 1. wird dem Fragenden / die 8. dem Abwesenden beygelegt / sind selbige gut / und verändern sich nicht / so gehet es ihm wohl / und widrigen Theils.

Gehet aber die 8te ins 6te oder 12te Haus / so ist er entweder sehr krank oder gefangen / wo nicht gar todt und begraben.

Gehet die 1. Figur ins 6. Haus / und ist an